

Der Seminarhof „Proitzer Mühle“ am Rand des Wendlands war Schauplatz der bisher nördlichsten Holon-Sommertagung. Gandalf Lipinski berichtet über ein denkwürdiges Treffen vor allem Schweizer Mitglieder im „hohen Norden“, bei dem eher dunkle Vorzeichen sich in konstruktive Richtung wandelten.

Wo immer auch nur kleinste Hügel und Wasserflächen zusammenfinden, ist man in Deutschland schnell mit der Bezeichnung „Schweiz“ zur Hand. Zu den weniger bekannten Trägern dieses Landschaftstitels zählt die „Clenzer Schweiz“ am südlichen Rand des Wendlands. Und genau dort trafen sich Anfang August die aktiven Mitglieder des Netzwerks Holon.

Mehr als zwei Drittel der Anwesenden waren Holon-Mitglieder aus der Schweiz, und das, obwohl die Anreise so weit war wie bisher noch nie! Ein klares Zeichen, das ausdrückt, wo das Herz des Netzwerks Holon schlägt, auch wenn es weit reicht! Als eine Art Krisensitzung war die diesjährige Mitgliederversammlung angekündigt, und das war sie auch.

Die Finanzreserven aufgebraucht, der Vorstand amtsüde, die Rechtsform als Verein in Frage gestellt – unter diesen Vorzeichen begann das Treffen. Und es wurde zu einer der schönsten und intensivsten Veranstaltungen in der Geschichte der Holon-Tagungen. Aber der Reihe nach:

Im Holon-Gründungstext hieß es vor fast zwölf Jahren noch: „Für die dringend erforderliche Wandlung unseres Bewusstseins, unseres Fühlens und Handelns in uns selber, in der unmittelbaren Umgebung und in der globalisierten Gesellschaft brauchen wir ein Umfeld gegenseitiger Unterstützung und Bestärkung. Die Zukunft lässt sich nur gemeinsam gestalten.“

Im Jahr 2005 formulierten wir Ausgangspunkt, Begegnungsformen und Ziele des Holon-Netzwerks wie folgt: „Holon ist entstanden als Netzwerk von Gruppen und Organisationen, die über Jahre hinweg ökologische, therapeutische, soziale, politische, spirituelle und kulturelle Themen bewegt hatten und in den 90er-Jahren die Zusammenschau der Themen, die Zusammenarbeit der Organisationen und das Zusammenkommen der sie tragenden Menschen auf die Tagesordnung setzten.“

Mittlerweile hat das Interesse, die Teilnahme und das Engagement von einzelnen Menschen gegenüber den ursprünglichen Körperschafts-Mitgliedern erheblich zugenommen.

- Holon versteht sich als Teil des kulturkreativen Aufbruchs und will zum Zusammenkommen und zur Selbstgewährleistung dieser Kräfte beitragen.
- Holon fördert den Aufbruch aus den Nischen und den Wiedereinzug unserer Themen in den kulturellen Mainstream der Gesellschaft.

#### Der Norden ist Holon-Diaspora

Im Jahr 2007 sieht es inzwischen so aus: Holon hat ein paar unentwegte Mitglieder in der Schweiz, befindet sich, je weiter man nach Norden kommt, umso klarer in der Diaspora, und von seinen ursprünglichen Bewegern, den Institutionen oder in Gruppen organisierten Mitgliedern, sind heute ganze drei noch aktiv an den Sommertagungen beteiligt: das Doné im Tessin, dynamik5 und die Konvergenz-Gesellschaft.

## Eidgenossen in der Clenzer Schweiz

Gandalf Lipinski über die Holon-Sommertagung in der Proitzer Mühle.



Doch obwohl die finanziellen Reserven des Trägervereins in der Schweiz nun verbraucht sind, zeichnete sich auf der Sommerwoche eine Art Wende ab. Der Vorstand bleibt geschlossen im Amt, wird um einen (ehrenamtlichen!) Geschäftsführer erweitert und hat nun ein Jahr Zeit, die Rahmenbedingungen des Vereins zu konsolidieren.

Durch eine namhafte Bürgerschaft wurde Holon sogar in die Lage versetzt, neben dynamik5, der IPS und den Violetten als vierter Träger und einladender Mitveranstalter für den gemeinsamen Kongress im Jahr 2008 zu fungieren. Fast alle Teilnehmenden haben auf dieser Tagung so etwas wie neuen Mut geschöpft. Wie kam es dazu?

#### Neuer Mut

Die Vorbereitungsgruppe erlebte die Tagung und sich selbst als Team so stressfrei und kooperativ wie nie. Das Haus, der ganze Ort mit seinem zentrierenden „Dorfplatz“ und der Unterstützung durch die Menschen der „Proitzer Mühle“ trugen sicher auch erheblich zum Gelingen unseres Treffens bei. Hinzu kommt, dass das Feuer als Element-Hintergrund eine wichtige Rolle spielte. Am klarsten fand dies wohl Ausdruck im täglichen Forum, das von Elisabeth Möller souverän geleitet wurde. (Mehr zum „Forum“ in der letzten Ausgabe von Kurskontakte.) Dadurch und inspiriert durch drei Vorträge wurde das Treffen zu einem gleichermaßen politischen wie auch persönlichen Gruppenprozess. Mit dem Gruppenprozess ist einer der wichtigsten Faktoren angesprochen, der zum Gelingen der Tagung beitrug: der gemeinsame Prozess einer fast kontinuierlich anwesenden Gruppe! Wir waren zwar weniger als sonst, aber dafür gab es auch fast kein Kommen und Gehen zwischendurch. Alle waren zusammen und dabei, als die wichtigsten Themen behandelt wurden.

Natürlich weiteten auch die Vorträge den Blick über den Teller der eigenen Befindlichkeiten hinaus und hin zu den drängenden Themen unserer Zeit. Holon als eher kulturelles Netzwerk hatte ja ursprünglich politischere Impulse, wie dynamik5 und andere, hervorgebracht. Nun wird es seinerseits genährt von jenen, die den Blick auf das Ganze unserer Gesell-



schaft richten. Josef Hülkenberg, maßgeblicher Mitinitiator des „Regionalen Aufbruchs“, nannte in seinem Vortrag nicht nur wichtige globale Zahlen und Fakten, sondern machte vor allem deutlich, dass die Kulturkreativen nicht auf einem eigenen Planeten leben, sondern aufs Engste verwoben sind mit dem sogenannten Mainstream.

#### Integrales Bewusstsein regte sich schon vor zweihundert Jahren

Johannes Heinrichs vertiefte in seinem Referat „Revolution aus Geist und Liebe“ diesmal eher den geistigen Hintergrund seines Viergliederungsansatzes. Er interpretierte und zitierte dazu Hölderlins „Hyperion“. In nachfolgenden Gesprächen wurde klar, dass zwar einigen die sprachlichen Höhenflüge nicht ganz leicht fielen, der Zusammenhang von Sprache und Denken anderen dadurch aber umso klarer wurde. Wer Ohren hatte zu hören, dem wurde einmal mehr klar, dass ein ganzheitliches oder integrales Bewusstsein keineswegs eine moderne Erfindung, sondern schon vor rund zweihundert Jahren in Deutschland ein Thema war.

In meinem eigenen Vortrag konnte ich den im letzten Jahr schon eingeschlagenen historischen Ansatz vertiefen. (Mehr dazu im ersten Teil der Serie „Die Matrix der Freiheit“ in dieser Ausgabe.) Im abschließenden Podium mit den Referenten und Vertretern von Gemeinschaften und dynamik5 wurde noch einmal der integrale Charakter unseres Netzwerks deutlich auf den Punkt gebracht. Obwohl wir natürlich individuell verschiedene Akzente setzen, benannten wir gemeinsam, was uns unerlässlich scheint, um integrale Politik nachhaltig voranzubringen: das gleichwertige Neben- und Miteinander von Bewusstseinsarbeit, Gemeinschaftsbildung (oder zumindest die Entwicklung basisdemokratischer Nachbarschaftsstrukturen), Vernetzung mit ähnlich Denkenden einerseits und gleichzeitiger regionaler Verankerung andererseits. Sollte dieser Konsens tragfähig auch über den Holon-Zusammenhang hinaus werden, wäre das Netzwerk unabhängig von allen internen Strukturdebatten seinem Entstehungsimpuls treu und auf dem Weg des Erfolgs. ♣

## Was ist neues Bewusstsein?

Andreas Valentin



Mit der Frage, was denn das „neue Bewusstsein“ bei der Partei „Die Violetten – für spirituelle Politik“ kennzeichne, beschäftigten sich sechs engagierte Mitglieder der Violetten an einem Wochenende im August. Der Gastgeber des Arbeitstreffens im hessischen Büdingen, Shunyam Werner Dillemath, stellte seine Kompetenz als Moderator, Referent zu Bewusstseinsfragen und Tagungsgestalter eindrucksvoll unter Beweis. Entsprechend intensiv, tiefgehend und gleichzeitig angenehm war die Arbeit.

Als einer der Kernpunkte schälte sich heraus, dass wir durch unser Fühlen und Denken die Welt erschaffen und verändern – und uns dessen bewusst sind. Dies hat zuallererst Konsequenzen für das Arbeiten bei den Violetten selbst sowie für deren Auftritt nach außen hin. Konzeptpapiere, Leitgedanken, Parolen, programmatische Aussagen – alles, was sprachlich formuliert wird, ist zielorientiert zu beschreiben. Eine Vision lebt nicht aus dem kritischen Blick auf das Vergangene oder Gegenwärtige – dem brauchen wir keine Energie mehr zu schenken, es ist sowieso da, inklusive berechtigter und hinlänglich bekannter Kritik. Eine Vision braucht intensive, freudig gedankliche – und tatsächliche – Hinwendung, um lebendig zu werden.

Konkretere Gedanken mit Beispielen hierzu konnten unter anderem aus bei dynamik5 entwickelten Arbeitspapieren gewonnen werden. So wurden im Hinblick auf die Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen im Januar 2008 sowie in Bayern im Herbst 2008 zentrale Wahlaussagen weiterentwickelt. Ein ausführlicher Bericht über die Ergebnisse des Arbeitstreffens wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe ist für den Zeitraum der Rauhnächte geplant.

Weitere Informationen hierzu sind bei Jörg Brunschweiler erhältlich, Telefon (087 51) 98 34, madvindex@gmx.de. ♣

## Kulturkreative Vorlesungen

Jochen Schilk



Bernd Senf, Autor und Professor für Volkswirtschaftslehre in Berlin, organisiert jedes Wintersemester eine für Kurskontakte-LeserInnen sehr interessante öffentliche Vorlesungsreihe in den Räumlichkeiten seines Instituts. Wie mit seinen Büchern versucht Senf mit der Veranstaltungsreihe „Entstehung und Überwindung von Gewalt in Mensch, Natur und Gesellschaft“ eine allgemeinverständliche Vermittlung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge. Sein besonderes Interesse gilt dabei einem tieferen Verständnis lebendiger Prozesse und ihrem Verhältnis zur herrschenden Wissenschaft, Ökonomie, Technologie und Moral. Die Termine für Oktober und November:

- 4. Okt.: Materielle, emotionale und spirituelle Entwurzelung – Über tiefere Ursachen von Gewalt
- 11. Oktober: Archäologische und ethnologische Spuren liebevoller Gesellschaften
- 18. Oktober: Das Matriarchat: Zeit ohne Herrschaft und Krieg – mit Holon-Autor Bernd Hercksen
- 25. Oktober: Kosmische Ursachen globaler Katastrophen? (über Immanuel Velikovsky)
- 1. November: Irdische und kosmische Wurzeln der Menschheit (über Zecharia Sitchin)
- 8. November: Historische Entstehung und Ausbreitung von Gewalt: Die Saharasia-These – mit James DeMeo
- 15. November: Hexenverfolgung, Sexualunterdrückung, Zerstörung der Spiritualität – mit Ottmar Lattorf
- 22. November: Gewalt als Geburtshelfer des Kapitalismus: (über diesbezügliche Theorien von Karl Marx)
- 29. November: Die Entwicklung des Kapitalismus und Kolonialismus: offene und strukturelle Gewalt
- 6. Dezember: Die strukturelle Gewalt des Zinssystems und ihre Überwindung (über Silvio Gesell)
- 13. Dezember: Geldschöpfung und die Macht der Banken (über Frederick Soddy, Stephan Zarlenga)

Die weiteren Vorlesungen von Dezember bis Februar finden sich unter [www.berndsenf.de](http://www.berndsenf.de) oder in der nächsten Kurskontakte. Die Veranstaltungen finden statt: jeweils donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr in der Fachhochschule für Wirtschaft, Badensche Straße 50/51, 10825 Berlin-Schöneberg (nahe U-Bahnhof Bayerischer Platz). Der Eintritt ist frei.

(Für Rückfragen: [senf@fhw-berlin.de](mailto:senf@fhw-berlin.de)) ♣

### KALENDER

#### Rituelles Spiel

Einführungsseminar in die kollektive Körpertheater-improvisation und die Erforschung des kollektiven Unterbewusstes mit Gandalf Lipinski.  
19. bis 23. Okt. 2007 in der „Weltbühne Heckenbeck“  
◆ Info: Konvergenz-Gesellsch., Tel. (05262) 995530

#### Sommerland Info-Tag

am 28. Oktober 2007 in Schönhagen  
◆ Info: Konvergenz-Gesellsch., Tel. (05262) 995530

#### dynamik5-Konzeptgruppe und Programmrat für den Kongress 2008

02.–04.11.07 in Eichstetten im Breisgau  
◆ Info: [ernst-g.hilgenstock@online.de](mailto:ernst-g.hilgenstock@online.de)  
Tel. (07663) 914486

#### Bundestreffen der Partei „Die Violetten“

Bundestreffen der Partei „Die Violetten“ am 10. und 11. Nov. 2007 in Ebersberg bei Bad Wildungen  
◆ Info: (0431) 67098082

#### Nach Hause kommen

Zweites Konvergenz-Labor zur Selbst- und Weiterkenntnis vom 22. bis 25.11.07 in Heckenbeck  
◆ Info: Konvergenz-Gesellsch., Tel. (05262) 995530

#### Was ist Holon?

- Holon vernetzt Gruppen, Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen, die ökologische, soziale, spirituelle, politische und kreative Aspekte zunehmend in die Zusammenschau bringen.
- Holon hat zur Zeit Mitglieder in der Schweiz, in Italien, Österreich, Deutschland und Belgien.
- Holon versteht sich als Teil des kulturkreativen Aufbruchs und will zum Zusammenkommen und zur Selbstgewährleistung dieser Kräfte beitragen.
- Holon fördert den Aufbruch aus den Nischen und den Wiedereinzug unserer Themen in den kulturellen Mainstream der Gesellschaft.
- Dazu kooperiert Holon unter anderem mit der Initiative „Aufbruch – anders besser leben“ und dem ganzheitlichen Gesellschaftsprojekt dynamik5.

#### Redaktion Holon:

Konvergenz-Gesellschaft, Gandalf Lipinski  
Schönhagener Ring 13, D-32699 Extertal  
Tel./Fax: +49 (05262) 995530  
und Andreas Valentin, Eduard-Mann-Str. 1-7  
67280 Ebertsheim, Tel. (06359) 961207  
Fax: 961208, [andreas.valentin@t-online.de](mailto:andreas.valentin@t-online.de)

#### Kontaktstelle für Deutschland:

Monika Lühmann  
Uelzener Straße 14, D-29562 Suhlendorf  
Tel. +49 (05820) 1678, Fax: +49 (05820) 1688  
[molueh@holon-netzwerk.de](mailto:molueh@holon-netzwerk.de)

#### Kontaktstelle für Tessin und Italien:

Willi Maurer, Doné, CH-6994 Aranno  
Tel. +41 (091) 6091089, [wimaurer@smile.ch](mailto:wimaurer@smile.ch)

#### Kontaktstelle für die Schweiz:

Holon-Netzwerk und dynamik5 Schweiz  
Sekretariat dynamik5, CH-3000 Bern  
Tel. +41 (031) 3988050,  
Fax: +41 (031) 398805, [info@holon.ch](mailto:info@holon.ch), [www.holon.ch](http://www.holon.ch)  
[info@dynamic5.org](mailto:info@dynamic5.org), [www.dynamik5.org](http://www.dynamik5.org)

#### Kontaktstelle dynamik5

Ernst-Günter Hilgenstock  
[ernst-g.hilgenstock@online.de](mailto:ernst-g.hilgenstock@online.de),  
Tel. +49 (07663) 914486,  
[info@dynamic5.de](mailto:info@dynamic5.de), [www.dynamik5.de](http://www.dynamik5.de)



HOLON



dynamik5